

Kompakter Separator für Klein- und Mittelbetriebe

Bisher waren die Separatoren im Programm des österreichischen Herstellers Bauer für kleinere und mittlere Betriebe eher überdimensioniert. Gerade für solche Betriebe entwickelte Bauer nun den kleinen Separator „Compact“. Die zylindrische Maschine ist nur 1,10 m hoch und hat einen Durchmesser von 0,36 m. Trotzdem separiert die 180 kg schwere Anlage 5 bis 14 m³ Substrat in einer Stunde. Wirtschaftsdünger mit einem Trockensubstanzgehalt von 1 bis 10 % werden mit dem neuen Compact in ihre flüssigen und festen Bestandteile getrennt. Herzstück der Anlage ist eine vertikal angebrachte Schnecke, die vollständig von einem Sieb umgeben ist. Das zu separierende Substrat wird am unteren Ende des Zylinders eingeleitet und von der Schnecke langsam nach

Der kompakte Separator verarbeitet 5 bis 14 m³ Gülle pro Stunde.



oben transportiert. Der flüssige Anteil wird durch das Sieb gedrückt und rinnt durch einen eigenen Abfluss ab. Die festen Inhaltsstoffe wandern bis in den Zylinderkopf, wo sie von einem Schieber in den Auswurfschacht geleitet werden. Das separierte Material weist einen Trockensubstanzgehalt von bis zu 28 % auf. Angetrieben wird der Separator von einem 1,1 kW starken Elektromotor.

☎ 00 43/31 42/200-0

🌐 www.bauer-at.com

Der Stall-Trac ersetzt die Handarbeit

Tuchel Maschinenbau aus Salzburg bietet mit dem „Tuchel-Trac“ ein richtiges Allround-Fahrzeug für die Stallarbeit an. Durch spezielle Vorsätze werden in einem einzigen Arbeitsgang Boxen gesäubert, Spalten gereinigt und zugleich Stroh und/oder Kalk eingestreut.

Diese Technik kann sowohl im Hochbox- wie auch im Tiefbox-Bereich angewendet werden. Das Einstreugerät wird direkt vom Tuchel-Trac aus befüllt. Der Trac eignet sich aber auch für Ar-

beiten außerhalb des Stalls. Die Basismaschine – der eigentliche Tuchel-Trac – kann je nach Anbaumodul zur Kehmaschine, zum Reitplatzplaner, zum Schneeschieber oder sogar zum Erdbohrer werden.

Der Steuerblock mit Kreuzsteuerhebel ermöglicht es, wie mit einem Joystick auch schwerste Arbeiten exakt zu kontrollieren, so Tuchel.

☎ 059 71/96 75-0

🌐 www.tuchel.com



Auf Wunsch kann der Seitenkehrbesen für die Boxenreinigung mit einer hydraulischen Ausschwenkeinrichtung ausgerüstet werden.

profi | STALL-TIPP

Klauenpflegestand mit Elektromotoren

Um die Arbeit beim Klauenschneiden zu erleichtern, habe ich an meinen dreißig Jahre alten Klauenpflegestand von Praktikus drei Elektromotoren angebaut (zwei vorne und einen hinten) und zur Sicherheit jeweils mit Totmanschaltern ausgerüstet. Damit kann ich die Beine der Kuh ohne Handkurbel und Muskelkraft anheben. Die Seilaufhängung habe ich jeweils mit einer Feder versehen, welche Stöße auffängt, wenn die Kuh das Bein bewegt.

Außerdem ist der Pflegestand mit Steckdosen für die Winkelschleifer und mit Halterungen für Klauenpflegemittel und das Messer ausgestattet.

Daniel Mans
36160 Dipperz

Daniel Mans rüstete den alten Klauenpflegestand mit elektrisch betriebenen Winden aus.



Fütterungsroboter für Grund- und Kraftfutter

Mittlerweile baut Wasserbauer drei verschiedene Fütterungsroboter. Der MixMeister-1000 ist ein schmales Schienengerät für kleinere Betriebe. Der MixMeister-2000 wird dagegen häufig in der Rindermast eingesetzt. Bei diesen Anlagen werden bis zu sechs Kraftfuttersorten während der Zuteilung an die Tiere über einen Bypass eingemischt. Der neue MixMeister-3000 Unifeed mischt dagegen Grund- und Kraftfutter bereits im Behälter miteinander, also nicht erst bei der Zuteilung. Die Silage wird unmittelbar vor der Fütterung vom

Siloblock oder vom Rundballen abgefräst und für die einzelne Gruppe zusammen mit dem Kraftfutter vermischt. Daher ist kein Qualitätsverlust durch Gärung und Erwärmung möglich, so Wasserbauer.

Über dem Futtertisch sind keine aufwändigen Stahlkonstruktionen nötig, weil das Gewicht des Roboters von einem Rad getragen und nur eine leichte Führungsschiene am Fressgitter montiert wird.

☎ 00 43/72 58/74 64-0

🌐 www.wasserbauer.at

Beim MixMeister-3000 Unifeed wird das Kraftfutter nicht erst bei der Zuteilung, sondern bereits im Behälter mit dem Grundfutter gemischt.

